

Programm

Praxisanleitung mit Konzept! – Basisqualifikation für Praxisanleiter*innen in der Jugendhilfe

26.-27.11.2026, Do.-Fr.

Kinder und Jugendliche sind vielen Belastungen ausgesetzt. Je nach ihren individuellen Bewältigungsmöglichkeiten gelingt ihnen ein Umgang mit diesen. Was aber wenn es zu viel wird? Was, wenn die Wut kaum zu bändigen scheint? Hier setzt die Fortbildung an. Vielleicht braucht die Wut ihren Raum, ihren Ausdruck. Kreative Herangehensweisen ermöglichen diesen. Nicht nur das, sie rahmen die Wut neu als einen Ausdruck von Bedürfnissen - so könnte sogar eine Planung der Ausstellung entstandener Exponate zu einem Teil von ersten Teilhabe-Erfahrungen werden -auch für belastete Kinder und Jugendliche.

26.11.2026

10.00 Uhr bis 11.30 Uhr	Begrüßung, Kennenlernen, Thematischer Einstieg
11.30 Uhr bis 13.00 Uhr	Kinder-und Jugendarbeit- Chancen und Risiken Eine Diskussion
13.00 Uhr bis 13.45 Uhr	Mittagessen
13.45 Uhr bis 15.15 Uhr	OKJA – Ein Einblick in die Forschung
15.30 Uhr bis 17.00 Uhr	entlang der Themen der Kids – Partizipation und Demokratieförderung
17.15 Uhr bis 18.00 Uhr	Rechtlicher Rahmen für ein Konzept der Praxisanleitung

27.11.2026

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr	das Profil der Einrichtung finden - Konzeptentwicklung in der OKJA
10.45 Uhr bis 12.15 Uhr	Umgang mit Konflikten im offenen Treff
12.15 Uhr bis 13.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr bis 14.30 Uhr	Gestaltung von Lernorten
13.00 Uhr bis 14.30 Uhr	Erprobungsphase– positive Beispiele der OKJA

14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Seminarauswertung, Feedback, Ausblick,
Verabschiedung

Referentin: Ines Bollmeyer

Tagungsort: Jugendhof Vlotho

Kooperationspartner: Jugendhof Vlotho

Folgende BNE-Kompetenzen können erworben werden:

- Normative Kompetenz
- Kompetenz zur Kooperation
- Kompetenz zum kritischen Denken
- Kompetenz zur Selbstreflexion
- Kompetenz zur integrativen Problemlösung

Nähere Informationen zu den BNE-Schlüsselkompetenzen unter:

https://www.staette.de/ueber-uns/unser-verstaendnis-der-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-bne_-in-einfacher-sprache

Zur Barrierefreiheit der Veranstaltung:

Die Stätte der Begegnung hat das Ziel, die Teilnahme an den Angeboten so barrierearm wie möglich zu gestalten. Da die Stätte über kein eigenes Tagungshaus verfügt, sondern mit verschiedenen Partnerhäusern kooperiert, unterscheiden sich die Gegebenheiten vor Ort. Um sicherzustellen, dass Ihre Teilnahme gelingt, treten Sie bitte mit uns in Kontakt. Wir prüfen gerne, wie wir Ihren persönlichen Bedürfnissen (z. B. bezüglich Mobilität, Begleitung, Assistenz, Wahrnehmung etc.) am jeweiligen Veranstaltungsort gerecht werden können.